

Brandenburg. Geowiss. Beitr.	Cottbus	Bd. 31/2024	S. 149–150	2 Abb., 3 Lit.
------------------------------	---------	-------------	------------	----------------

Aktuelle Herausforderungen der Rohstoffgeologie in Brandenburg

CATHRIN SCHWEDHELM & THOMAS HÖDING

Die Aufgaben des Fachbereiches Rohstoffgeologie im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR) sind vielfältig und greifen dynamisch ineinander über. Basisaufgabe ist die Erhebung und Verfügbarhaltung aktueller Daten über Art, Lage, Menge und Qualität der Vorkommen und Lagerstätten oberflächennaher Rohstoffe im Land Brandenburg. Dazu werden rohstoffgeologische Karten unterschiedlicher Maßstäbe erstellt und fachliche Stellungnahmen erarbeitet. Daueraufgabe und Kernstück dieser Arbeit bilden die Rohstoffdatenbank sowie die Karte der oberflächennahen Rohstoffe im Maßstab 1 : 50 000 (KOR 50) (vgl. MANHENKE et al. 1997). Um dem sich stetig verändernden Stand der Technik gerecht zu werden und die Karte dem aktuellsten Erkundungsstand anzupassen, erfolgt seit 2015 eine Neukartierung der bereits bestehenden KOR 50. Neue Erkenntnisse zu vorhandenen Rohstoffpotenzialen durch die Wertung neuer Bohraufschlüsse werden ebenso berücksichtigt, wie Veränderungen der wirtschaftlichen Nutzung, oder das Voranschreiten der Rohstoffgewinnung innerhalb eines Lagerstättengebietes. Dazu werden beispielsweise die Flächen realisierter Abschlussbetriebspläne aus der Flächenkulisse entfernt. Die Karte spiegelt damit den aktuellsten Kenntnisstand über die Verbreitung von Steine- und Erdenrohstoffen im Land Brandenburg wider. Hervorzuheben ist, dass hierbei nicht nur die „Karte“ im engeren Sinne als Produkt auf Papier verstanden wird, sondern die Ergebnisse dieser Basiskartierung als GIS-Daten zur Verfügung stehen und im Rahmen von Datenabfragen ausgeliefert werden können, ferner im Geoportal des LBGR geführt werden und je nach weiteren praktischen Anforderungen auch auf andere Maßstäbe kompiliert werden können (SCHWEDHELM & HÖDING 2023). Ebenfalls verfügbar und überaus relevant ist das speziell für die Rohstoffindustrie als Zielgruppe konzipierte Kartenwerk der bundesweiten KOR 200, das neben dem jeweiligen Kartenblatt auch textliche Erläuterungsbände umfasst (z. B. MÜNCHBERG et al. 2004).

Der weitaus größte Teil des Bedarfs an Massenrohstoffen geht von der öffentlichen Hand für Infrastrukturmaßnahmen aller Art aus. Eine sichere, umweltgerechte und wirtschaftliche Versorgung ist deshalb von erheblichem öffentlichen Interesse und wichtiger Gegenstand öffentlicher

Planungen (AG ROHSTOFFE 2020). Auf Basis rohstoffgeologischer Datenerhebungen können den Instanzen der Raum- und Regionalplanung Werkzeuge zur Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Rohstoffsicherung übermittelt werden. Alle in Frage kommenden Flächen werden dazu mit Hilfe einer etablierten Matrix nach Punkten bewertet und gewichtet. Aufgrund des starken Nutzungsdrucks auf den Freiraum wird die Ausweisung von Rohstoffsicherungsflächen jedoch zunehmend schwieriger. Mit der Novellierung des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien liegen beispielsweise die Errichtung und der Betrieb von Anlagen erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. Durch die Standortgebundenheit der Rohstoffe kommt es hierbei immer häufiger zu Kollisionen und es besteht die Gefahr, dass potenzielle Abbaubereiche unwiderruflich verloren gehen. Um die Versorgung mit heimischen Rohstoffen auch in Zukunft sicher zu gewährleisten und den laufenden Betrieben eine Perspektive zu geben, wird die Etablierung eines Mechanismus zur langfristigen Rohstoffsicherung künftig stärker priorisiert werden müssen. Schließlich sind Verfügbarkeit sowie ein sicherer Zugang zu heimischen Rohstoffen für die Unternehmen Voraussetzung für Produktion und Innovation am Industriestandort Deutschland (BÖRNER et al. 2012).

Im Rahmen von Genehmigungsverfahren erfolgt durch die Rohstoffgeologie die Amtliche Probenahme und RohstoffEinstufung. Dazu werden auf Antrag aktuelle und potenzielle Gewinnungsstellen befahren und repräsentativ beprobt. Die Proben werden einem Labor übergeben und mittels unterschiedlicher Prüfmethoden analysiert. Je nach Ergebnis erfolgt dann im LBGR die Zuordnung zu dem entsprechenden Rechtsbereich (in Brandenburg Bergrecht oder Baurecht). Um Genehmigungsprozesse künftig dynamischer zu gestalten, arbeitet das Dezernat Rohstoffgeologie stetig an der Optimierung und Standardisierung der Rohstoffuntersuchungen. Gegenwärtig zeichnen sich Probleme bei der Durchführung der Segerkegeltests zur Bestimmung der Feuerfestigkeit von Rohstoffen ab, da die über Jahrzehnte verwendeten Vergleichskegel in Deutschland nicht mehr produziert werden. Gegebenenfalls muss hier künftig auf eine andere Methode ausgewichen werden. Alle Amtlichen

Proben werden zudem dokumentiert und Rückstellproben für eventuelle spätere Untersuchungen in der rohstoffgeologischen Sammlung des LBGR archiviert.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Fachbereiches Rohstoffgeologie umfasst die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Rohstoffe des Bund-Länder-Ausschusses Bodenforschung (BLA-GEO) zur Klärung rohstoffspezifischer und länderübergreifender Fragestellungen. Regelmäßig wiederkehrende Aufgabe ist hier die Vorlage und Aktualisierung des Zustandsberichtes Rohstoffsicherung, der die Mechanismen und Probleme bei der planerischen Rohstoffsicherung in den einzelnen Bundesländern vergleichend erfasst und Handhabe für eine gesetzgeberische Optimierung der Rohstoffsicherung in Deutschland sein sollte. Aktuellste Aufgabe der AG Rohstoffe ist die Erstellung einer rohstoffgeologischen Kartieranleitung zur Vereinheitlichung der Kartiermethodik in den Bundesländern, da diese bisher sehr heterogen praktiziert wird.

Literatur:

BÖRNER, A., BORNHÖFT, E., HÄFNER, F., HUG-DIEGEL, N., KLEEBERG, K., MANDL, J., NESTLER, A., POSCHLOD, K., RÖHLING, S., ROSENBERG, F., SCHÄFER, I., STEDINGK, K., THUM, H., WERNER, W. & E. WETZEL (2012): Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland. – Geolog. Jb. **SD 10**, 356 S.

AG ROHSTOFFE DES DIREKTORENKREISES DER STAATLICHEN GEOLOGISCHEN DIENSTE (2020): Methoden zur Prognose von Reichweiten von Rohstoffen im Rahmen der Rohstoffsicherung. – 48 S., www.infogeo.de (letzter Zugriff am 28.11.2023)

MANHENKE, V., HÖDING, T. & M. PAWLITZKY (1997): Die Karte der oberflächennahen Rohstoffe im Maßstab 1 : 50 000 (KOR 50) für das Land Brandenburg – Rohstoffsicherung Steine und Erden. – Brandenburg. Geowiss. Beitr. **4**, 1, S. 16–18

MÜNCHENBERG, C., HÖDING, T., WETZEL, E., BALZER, G. & J. SCHOLZ (2004): Karte der oberflächennahen Rohstoffe der Bundesrepublik Deutschland 1: 200 000, Erläuterungen zu Blatt CC 3934 Magdeburg. – 81 S., 1 Karte, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

SCHWEDHELM, C. & T. HÖDING (2023): Karte der oberflächennahen Rohstoffe im Geoportal des LBGR. – Brandenburg. Geowiss. Beitr. **30**, S. 81–84

Anschrift der Autoren:

Cathrin Schwedhelm
Dr. Thomas Höding
Landesamt für Bergbau,
Geologie und Rohstoffe Brandenburg
Inselstraße 26
03046 Cottbus